

BEERLIN GANZ NAH

CDU

Ausgabe 11/2017

Der Newsletter Ihres Bundestagsabgeordneten Maik Beermann

Berlin

- 2 Wir treten an um zu gestalten
- 3 Niedersachsen zeigt wie es geht
- 3 Bundeswehr im Ausland
- 3 Deutsche Wirtschaft wächst

Wahlkreis

Kriegsgräberfürsorge	4
Besuch auf der Agritechnica	4
Das Wirken Adenauers	4
Neue Tagespflegeeinrichtung	4
Kreisdamentreffen des Schützenkreises	5
Martinimarkt in Wiedensahl	5
500 Jahre Reformation	5
Geflügelschau in Obernkirchen	6
Herbstkrammarkt Stadthagen	6
Austausch mit Junglandwirten	6
Primus Präzisionstechnik	7
Bundesteilhabe und Inklusion	7
Von der Leyen im Auetal	7
Ehrung für Helmut Rode	7

Wir treten an um zu gestalten

Nach intensiven Sondierungsgesprächen ist der Versuch zur Bildung einer Bundesregierung aus CDU, CSU, FDP und Grünen vonseiten der FDP für beendet erklärt worden. Das ist bedauerlich und die Begründungen könnten nicht un schlüssiger sein. Ebenso kritisch ist die Verweigerungshaltung der SPD.

Die SPD erklärt, dass die Große Koalition abgewählt worden sei und sie mit ihren 20 Prozent keinen Auftrag des Wählers bekommen hätte. Schlüssig erklären, wieso dann die FDP oder die Grünen mit knapp 10 Prozent einen Regierungsauftrag hätten, kann man damit nicht. In Deutschland wählen wir Parteien und keine Koalitionen. Parteien treten an um zu gestalten. Freiwillig nicht regieren zu wollen, ist gerade deshalb aus meiner Sicht die Missachtung des Wählerwillens und der Wähler, die eine Partei aufgrund ihrer Inhalte wählen und diese natürlich umgesetzt sehen möchten. Dass hierbei Kompromisse geschlossen werden müssen, liegt auf der Hand.

Innerhalb unserer Verhandlungsdelegation gab es bis zum Schluss der Gespräche die Überzeugung, dass wir auf einem Pfad sind, auf dem wir eine Einigung hätten erreichen können. Dabei konnten wir viele Punkte durchsetzen, die wir in unserem Regierungsprogramm formuliert haben und für die wir einen Regierungsauftrag der Wählerinnen und Wähler erhalten haben.

Die Verhandlungspartner hatten sich darauf geeinigt, dass wir im Sinne der jüngeren Generation aber auch im Sinne der Stabilität unseres Landes weiterhin keine neuen Schulden machen. Auch erzielten wir Einigung bei der Entlastung kleinerer Einkommen und beim Abbau des Solidaritätszuschlags. Als Union ist es uns gelungen, die Stärkung von Familien mit Kindern durch ein höheres Kindergeld und einen höheren Kinderfreibetrag sicherzustellen. Unsere Priorität für Innere Sicherheit haben auch die anderen Verhandlungspartner anerkannt; konkret hieße das mehr Personal für Polizei und Justiz und stärkere Zusammenarbeit von Bund und Ländern im Kampf gegen den Terrorismus. Es bestand Einigkeit, den von uns eingeschlagenen Weg der Rekordinvestitionen in Bildung und Forschung fortzusetzen. Auch haben wir eine gemeinsame Linie gefunden für mehr Personal in der Pflege und für eine Verbesserung der medizinischen Versorgung – besonders im ländlichen Raum. Diese – nicht vollständige Liste – gemeinsamer Positionen zeigt: Ein erfolgreicher Abschluss der Gespräche wäre möglich gewesen.

Natürlich gab es Themen, bei denen Einigungen besonders schwierig waren – so bei Fragen der Migration und dem Klimaschutz. Aber auch hier zeigten die Verhandlungspartner eine Kompromissfähigkeit, die es aus unserer Sicht möglich gemacht hätte, Koalitionsverhandlungen aufzunehmen.

Nun gilt es, mit den Tatsachen umzugehen – und zwar in einer verantwortlichen Art und Weise, wie sie der Union eigen ist. Das heißt für uns, dass wir alles dafür tun werden, dass Deutschland auch diese schwierige Phase besteht. Wir wollen – nicht zuletzt angesichts großer Herausforderungen in Europa und der Welt – unseren Beitrag für die Verlässlichkeit, Handlungsfähigkeit und Stabilität unseres Landes leisten.

In der jetzigen Phase kommt dem Bundespräsidenten nach den Bestimmungen unseres Grundgesetzes eine wichtige Rolle zu. Er hat in dieser Woche alle Parteien zu Gesprächsbereitschaft aufgerufen und angekündigt, dass er in den kommenden Tagen entsprechende Gespräche führen wird. Wir sind hierzu bereit. Keine Frage: Wir stehen inmitten einer schwierigen Phase. Als Union werden wir unserer Haltung treu bleiben: Verantwortung für unser Land. Deshalb bin ich sehr froh, dass unsere Vorsitzende angekündigt hat, im Falle von Neuwahlen als Kanzlerkandidatin zur Verfügung zu stehen.

Niedersachsen zeigt wie es geht

Auf Einladung des CDU-Landesvorsitzenden Bernd Althusmann nahmen auch ich, sowie unser frisch gewählter Landtagsabgeordneter Frank Schmädeke und der Europaabgeordnete Burkhardt Balz an den Koalitionsverhandlungen zur großen Koalition im Lande Niedersachsen teil. Ich war Teil der Arbeitsgruppe „Landesentwicklung“ und hier besonders für die Fragen zur Digitalisierung gefragt, Balz brachte sein finanzpolitisches Wissen in der Arbeitsgruppe „Haushalt und Finanzen“ ein und Schmädeke hat in der AG Landwirtschaft mitverhandelt.



Umso mehr freut es mich, dass in dieser Woche der Koalitionsvertrag unterzeichnet wurde. Der Vertrag ist sehr zügig und diszipliniert zustande gekommen. Es wurden keine Gefechte über die Presse ausgetragen sondern konzentriert gearbeitet. Beide Seiten finden sich nun ebenbürtig im Vertrag, den die Mitglieder der CDU und SPD ebenfalls mit überwältigender Mehrheit abgesegnet haben, wieder.

Diese schnelle Regierungsbildung bringt Niedersachsen nach vorne!

Bundeswehr im Ausland

Trotz laufender Diskussionen um die Regierungsbildung, müssen schon jetzt wichtige Entscheidungen gefällt werden, die keinen Aufschub dulden. Zur besseren Arbeitsfähigkeit des Deutschen Bundestages setzen wir deshalb vorübergehend einen Hauptausschuss ein. Dieser Ausschuss wird es dem Bundestag wie bereits 2013 ermöglichen, die notwendigen Vorhaben und Anträge zu beraten. Der Vorsitz obliegt unserem Bundestagspräsidenten Dr. Wolfgang Schäuble.

Denn als erste Entscheidung stand in dieser Woche die Einbringung wichtiger Mandate für die

Auslandseinsätze der Bundeswehr an. Es ging um insgesamt sieben Mandate, fünf davon laufen Ende dieses Jahres, zwei Ende Januar 2018 aus. Alle wurden um je drei Monate verlängert. Hervorzuheben ist etwa der Einsatz unserer Soldaten zur Unterstützung der internationalen Koalition gegen den IS. Weiterhin geht es um die Verlängerung unseres Afghanistanengagements mit 980 Soldaten. Schließlich beraten wir u.a. die Fortsetzung des schwierigen Einsatzes von 1.000 Soldaten in Mali. Uns als Union ist wichtig, dass Deutschland außen- und sicherheitspolitisch handlungsfähig bleibt und seine Bündnisverpflichtungen erfüllt.

Deutsche Wirtschaft wächst

Die deutsche Wirtschaft wuchs im dritten Quartal des Jahres um 2,3 Prozent im Vergleich zum Vorjahreszeitraum und bleibt damit das Zugpferd der Euro-Zone. Als Grund hierfür wird vornehmlich der hohe Anstieg der Exporte, vor allem von Maschinen und von Fahrzeugen gesehen. Deutsche Exporte profitierten dabei auch von der verbesserten Weltkonjunktur und dem

allgemeinen Aufschwung in der Euro-Zone. Dank dieser günstigen Rahmenbedingungen prognostiziert der Sachverständigenrat zur Begutachtung der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung für das Jahr 2017 einen Gesamtzuwachs von 2,0 Prozent – der achte Zuwachs in Folge. Auch 2018 setzt sich mit erwarteten 2,2 Prozent das Wirtschaftswachstum fort.

Kriegsgräberfürsorge

Kürzlich fand die Auftaktsammlung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in Nienburg statt. Kriegsgräberfürsorge umfasst die Sorge um die Gräber aller Toten von Krieg und Gewaltherrschaft, Soldaten wie Zivilisten, das öffentliche Erinnern, Gedenken und Mahnen für den Frieden sowie die auf Friedensfähigkeit und Verständigungsbereitschaft zielende Jugend-, Schul- und Bildungsarbeit.



Besuch auf der Agritechnica

Die Agritechnica in Hannover ist die weltgrößte agrartechnische Fachmesse und wird von der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft ausgerichtet. Schön, wenn man auch auf bekannte Gesichter und Einrichtungen aus der Heimat, wie die DEULA Nienburg GmbH trifft. Das Thema "Digitalisierung in der Landwirtschaft" wird ganz groß geschrieben.



Das Wirken Adenauers

Auf einer Veranstaltung der Konrad-Adenauer-Stiftung Niedersachsen sowie von DOKULIVE in Schaumburg über das Wirken des 1. Bundeskanzlers der Bundesrepublik Deutschland, Konrad Adenauer, durfte ich kürzlich vor den Schülerinnen und Schülern der IGS Helpsen und des Gymnasiums Ernestinum Rinteln sprechen.



Neue Tagespflegeeinrichtung

In der vergangenen Woche wurde die zweite Tagespflegeeinrichtung mit 15 Plätzen in Meerbeck eröffnet. Gemeinsam mit den Investoren kann der Diakonie-Pflegedienst Schaumburg stolz auf die offene und helle Einrichtung sein. Sie bietet den Gästen Therapiemöglichkeiten, Austausch, Rückzugsmöglichkeiten und eine sehr gute Betreuung. Für die pflegenden Angehörigen gibt sie etwas Zeit zum Durchatmen- auch das ist sehr wichtig.



Kreisdamentreffen des Schützenkreises

Toller Abend beim Kreisdamentreffen des Schützenkreises Nienburg. Vorausgegangen waren die Wettbewerbe zur Ermittlung der Kreispokalsieger und Kreisköniginnen. Mehr als 120 Schützenschwestern haben sich an den Wettbewerben beteiligt und die Ergebnisse waren hervorragend. Ein wenig Wehmut war allerdings auch dabei, denn nach 25 Jahren in der Führung der Kreisschützendamen legt die Kreisdamenleiterin Helga Grote ihr Amt beim nächsten Kreisschützentag nieder. Vielen Dank für dieses besondere Engagement!



Martinimarkt in Wiedensahl

Der Martinimarkt in Wiedensahl ist für mich immer wieder ein Phänomen. Es gibt ihn seit 185 Jahren, er ist der größte Eintagesmarkt in Norddeutschland und über 30.000 Menschen machen sich jedes Jahr wieder auf den Weg nach Wiedensahl um dabei zu sein. Das ist schon was Besonderes für die kleine Gemeinde im Norden des Schaumburger Landes.



500 Jahre Reformation

Anlässlich des 500-jährigen Reformationsjubiläums pflanzten der CDU-Samtgemeindeverband Steimbke, die CDU-Fraktion im Gemeinderat Stöckse und die umliegenden Anlieger gemeinsam eine Luthereiche und eine Lutherbuche gegenüber der Friedhofsmauer an der Straße "Zum Heidberg". In vielen Orten Deutschlands sind in Gedenken an Martin Luther bereits Bäume gepflanzt worden. Das Reformationsjubiläum bietet einen guten Anlass dafür. Bürgermeister Dieter Vehrenkamp bedankte sich besonders bei allen Anliegern, die mit einer Spende den Baumerwerb ermöglicht haben.



Geflügelschau in Obernkirchen

Der Geflügelzuchtverein Obernkirchen hat kürzlich wieder einmal eine tolle Geflügelschau auf die Beine gestellt. Mehr als 500 wirklich schöne Tiere konnte man in der Liethhalle betrachten. Den Züchterinnen und Züchtern weiterhin viel Erfolg bei ihrer wirklich schönen Leidenschaft!



Herbstkrammarkt Stadthagen

Jubel, Trubel, Heiterkeit und jede Menge Spaß versprach der diesjährige Herbstkrammarkt in Stadthagen, den ich mit eröffnen durfte. Mehr als 70 Schausteller präsentierten sich auf dem Stadthäger Festplatz.



Austausch mit Junglandwirten

Gemeinsam mit den Kreis Nienburger Junglandwirten führte ich einen sehr guten, fairen und sachlichen Austausch bei uns Zuhause auf dem Hof. Sie machen sich Sorgen, wie es mit der Landwirtschaftspolitik weiter geht. Lohnt es sich noch in ihre Betriebe zu investieren? Bekommt der Berufsstand genügend Anerkennung? Was passiert im Bund bei einem Grünen Landwirtschaftsminister? Für mich und meine Fraktion war immer klar, dass das Landwirtschaftsressort bei der Union bleiben muss und um den Schwerpunkt „ländliche Räume“ zu ergänzen ist. Landwirte sorgen nicht nur dafür, dass wir satt werden. Sie übernehmen die Pflege unserer Landschaft- arbeiten mit der Natur und das alles unter Bewahrung der Schöpfung. Ich freue mich über den weiteren Austausch.



Maik Beermann - Platz der Republik 1 - 11011 Berlin

Primus Präzisionstechnik

Mit Primus Präzisionstechnik hat die Stadt Bückeburg einen echten „hidden champion“ vor Ort. Was vor 20 Jahren mit 25 Mitarbeitern begann ist heute ein Unternehmen mit 180 Mitarbeitern, die sich im Fachgebiet von Antriebstechniken u.a. im Automotive- und Fenster- sowie Türen-Bereich einen Namen gemacht haben.



Bundesteilhabe und Inklusion

Mit unserer parlamentarischen Staatssekretärin im Bundesministerium für Gesundheit, Annette Widmann-Mauz, haben wir gemeinsam mit dem Geschäftsführer der Lebenshilfe Nienburg, Rolf Bahlmann, im Lespresso in Nienburg über die Themen Inklusion und Bundesteilhabe diskutiert.



Von der Leyen im Auetal

Vielen Dank an Dr. Ursula von der Leyen, für den Besuch beim Schaumburger Unternehmen Scanblue im Auetal. Wie sich unser Leben durch die Digitalisierung verändert, konnte unsere Bundesministerin selbst ausprobieren und sie hat es auch getan. Bei allen Herausforderungen durch die Digitalisierung, stecken unheimlich viele Chancen dahinter. Wir müssen diese Prozesse und Entwicklungen begleiten und die Rahmenbedingungen so setzen, dass sich niemand nicht mitgenommen fühlt.



Ehrung für Helmut Rode

Das war ein erfolgreicher Nienburger Kreisparteitag im Hotel zur Krone. Besonders gefreut habe ich mich, dass ich meinen Vorgänger Helmut Rod für 50jährige Mitgliedschaft in der CDU ehren durfte. Ihm war es 1990 das letzte Mal gelungen den Wahlkreis 40 direkt zu gewinnen. Nun freue ich mich natürlich, dass ich ihm nachfolgen durfte. Gratulation auch an unseren wiedergewählten Kreisvorsitzenden Frank Schmädeke sowie allen weiteren gewählten Kreisvorstandsmitgliedern und Geehrten- ich freue mich auf die weitere Zusammenarbeit.

